

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche in Österreich

Jahrgang 2010

Ausgegeben am 30. April 2010

4. Stück

67. Kollektenaufruf zum Sonntag der Weltmission 2010 — Sonntag Trinitatis (30. Mai 2010)
68. Kollektenaufruf für den 1. Sonntag nach Trinitatis, 6. Juni 2010
69. Fristen zur Abgabe von Berichten an die Synode A. B. und Generalsynode
70. Richtsatztabelle 2010 für KirchenmusikerInnen
71. Richtlinien zur Matrikenordnung 2009 — Matrikenbearbeitung in EGON
72. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Dezember 2009 (korrigierte Version) mit Vergleichszahlen aus 2008 samt Sup.-Anteilen und Einhebegebühren
73. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Feber 2010 mit Vergleichszahlen aus 2009 samt Sup.-Anteilen und Einhebegebühren
74. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis März 2010 mit Vergleichszahlen aus 2009 samt Sup.-Anteilen und Einhebegebühren
75. Ausschreibung (erste) der 50%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Hall in Kombination mit einer halben Stelle mit voller Lehrverpflichtung
76. Ausschreibung (erste) der 50%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Timelkam in Verbindung mit einer 50%-Pfarrstelle für Krankenhausseelsorge
77. Ausschreibung (zweite) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Trofaiach
78. Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Neubau/Fünfhaus
79. Ausschreibung (erste) der weiteren Pfarrstelle der Pfarrgemeinde Salzburg-West, Matthäuskirche
80. Ausschreibung (erste) der nicht mit der Amtsführung verbundenen 50%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde St. Ruprecht bei Villach

Kirchliche Mitteilungen

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B.

67. Zl. KOL 03; 822/2010 vom 19. April 2010

Kollektenaufruf zum Sonntag der Weltmission 2010 — Sonntag Trinitatis (30. Mai 2010)

Im Namen des Evangelischen Arbeitskreises für Weltmission grüße ich Sie ganz herzlich an diesem österreichweiten Sonntag der Weltmission und Entwicklungszusammenarbeit. Das gemeinsame Feiern, Singen und Beten sind sichtbares Zeichen dafür, dass unsere Kirche den weltweiten Horizont im Blick behält.

Im Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung nimmt auch der Evangelische Arbeitskreis für Weltmission gemeinsam mit engagierten Partner/innen und Mitarbeiter/innen in Afrika den Missionsauftrag wahr.

Aktuell werden Programme in **Ghana** zur theologischen Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiter/innen (im Presbyterian Women's Centre in Abokobi), Stipendienprogramme zur Ausbildung junger Menschen — vor allem junge Frauen — und das Dorfentwicklungsprojekt Adumasa Link bei Kumasi gefördert. In **Kamerun** unterstützen wir ein Projekt zur Beratung, Betreuung und medizinischen Behandlung von Aidskranken in Bafut und das Krankenhaus in Manyemen. Im **Sudan**, vor allem im **Südsudan**, unterstützen wir die Frauenarbeit sowie die Seelsorge, Betreuung und anwaltschaftliche Arbeit für Flüchtlinge auch in Khartum. In **Österreich** wird Pfarrer Timothy Annoh bei der Vertiefung der kirchlichen Partnerschaft mit der Presbyterian Church of Ghana unterstützt.

Durch ihre Gabe an diesem Sonntag der Weltmission tragen Sie dazu bei, eine andere Welt mitzugestalten und weniger privilegierten Menschen in Afrika ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Der EAWM ist zur Durchführung seiner Arbeit in diesem Jahr besonders auf Spenden und zusätzliche Kollekten angewiesen. Unser Arbeitsaufwand und die Erwartungen bei unseren Projektpartnern sind, auch wegen ihrer oft sehr schwierigen Lage in den jeweiligen Ländern, nicht kleiner geworden! Daher sind wir verstärkt — auch für die administrativen Arbeiten — auf ihre Gaben und Spenden angewiesen.

Wir danken herzlich für alle ihre Gaben und Gebete für die Arbeit des EAWM und seiner Partner in Afrika!

Mag. Manfred Golda, Pfarrer i. R.
Obmann des EAWM

68. Zl. KOL 13; 829/2010 vom 19. April 2010

Kollektenaufruf für den 1. Sonntag nach Trinitatis, 6. Juni 2010

SAAT — damit wir in Verbindung bleiben.

Was geschieht eigentlich bei einer Visitation, wie lautet die Erfolgsgeschichte der Kirchenrestaurierung in der Nachbargemeinde und woher kommt die neue Pfarrerin in der Diözese? Geschichten aus den Pfarrgemeinden, Ge-

danken zu Bibelworten oder neues vom Evangelischen Leben hier in Österreich und rund um den Globus lesen Sie in der SAAT. Rund 20 Mal bringt ihnen die SAAT evangelisches Leben ins Haus. Seit Jahrzehnten schon erfahren die SAAT-Leserinnen und -Leser Neuigkeiten aus ihrer Kirche und der Welt. So lesen sie nur in der SAAT von Amtseinführungen, Gustav-Adolf-Festen oder Projekten, die die Evangelische Kirche bewegen. Schreiben Sie Ihre Meinung dazu und lesen Sie, was andere dazu zu sagen haben in Leserbriefen.

Damit dies auch weiterhin so bleiben kann, ist der Presseverband als Herausgeber der SAAT auf ihre Hilfe angewiesen. Daher bedanken wir uns für Ihre Spende aus dem vergangenen Jahr und bitten Sie am heutigen Sonntag um Ihre Kollekte. Damit Sie auch weiterhin über ihre Kirche bei uns lesen können. Denn die SAAT bringt die evangelischen Seiten des Lebens.

Der Evangelische Presseverband gibt neben der SAAT auch Bücher aus dem Evangelischen Leben und für das Evangelische Leben heraus. So entwickeln wir gerade ein neues Schulbuch für die Unterstufe, also die Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die Jugendlichen können schon im September mit diesem Buch im evangelischen Religionsunterricht lernen. Ebenso gibt der Evangelische Presseverband die Gesangbücher heraus, mit denen nahezu jeder Gottesdienst gefeiert wird.

Für diese und andere Projekte ist der Evangelische Presseverband auch auf ihre Hilfe angewiesen, um die wir Sie heute ganz herzlich bitten.

69. Zl. SYN 01; 847/2010 vom 20. April 2010

Fristen zur Abgabe von Berichten an die Synode A. B. und Generalsynode

Synode A. B.:

- Evang. Oberkirchenrat A. B.
- Obleute sämtlicher Ausschüsse der Synode A. B.
- Finanzkommission A. B.
- Kirchenentwicklungskommission
- Beauftragter für Datenschutz

Generalsynode:

- Evang. Oberkirchenrat A. u. H. B.
- Evang. Oberkirchenrat H. B.
- Obleute sämtlicher Ausschüsse der Generalsynode
- Finanzkommission
- Gleichstellungskommission
- Medienkommission
- Museumskommission
- Bildungskommission der Generalsynode
- Kommission für Europafragen der Generalsynode
- Beauftragter für Datenschutz

Bis **23. Juni 2010** sind dem Präsidenten der Synode A. B. und der Generalsynode, Herrn Dr. Peter Krömer, zu Händen des Synodenbüros im Evangelischen Kirchenamt A. B., Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, bekannt zu geben, ob von den genannten Ausschüssen und Kommissionen Anträge an die siebte Session der 13. Synode A. B. bzw. an die fünfte Session der XIII. Generalsynode gestellt werden.

Die schriftlichen Arbeitsberichte, Anträge und Vorlagen/Worte der genannten Ausschüsse und Kommissionen sind bis **spätestens 1. September 2010** im Evangelischen Kirchenamt A. B., Synodenbüro, Severin-Schreiber-Gasse 3, 1180 Wien, abzugeben.

Selbstständige Anträge gemäß § 7 Abs. 3 Geschäftsordnung der Synode A. B. bzw. § 7 Abs. 3 Geschäftsordnung der Generalsynode haben bis **spätestens 10. September 2010** im Kirchenamt einzulangen.

Als Versandtermin der Unterlagen an die Synodalen ist **Mitte September 2010** geplant.

Für Berichte, die nach dem vom Präsidenten festgesetzten Termin im Kirchenamt einlangen, kann nicht garantiert werden, dass sie den Synodalen rechtzeitig zugeleitet werden können.

Kirchliche Werke und sonstige Einrichtungen der Evangelischen Kirche werden eingeladen, bis **spätestens 10. September 2010** allfällige Berichte an die Synode A. B. bzw. die Generalsynode zu schicken.

70. Zl. A 13; 821/2010 vom 21. April 2010

Richtsatztabelle 2010 für KirchenmusikerInnen

In der Folge die entsprechend der Erhöhungen der Mindestgehälterverordnungen in den Vorjahren angepasste Richtsatztabelle 2010:

	ohne Prfg	D (nur Orgel)	C	B	A
<i>Faktor</i>	0,8	1	1,3	1,8	2
Basispunkte Orgeldienst HauptGoDi <i>Faktor 1</i>	40	50	65	90	100
Basispunkte NebenGoDi <i>Faktor 0,8</i>	30	40	50	70	80
Basispunkte Chorprobe <i>Faktor 1,3</i>	50		85	115	130
Euro-Werte, gültig ab 1. 5. 2010, Berechnung: Basispunkte x 0,45 €					
HauptGoDi Orgel	(18,00*)	22,50	29,25	40,50	45,00
NebenGoDi	13,50	18,00	22,50	31,50	36,00
Chorprobe	22,50		38,25	51,75	58,50

*: Mit der letztmaligen Veröffentlichung (Zl. A 13; 3389/2006 vom 5. Oktober 2006) wurde vom Beirat dringend ersucht, Anreize zum Nachweis der Befähigung zum OrganistInnendienst (D-Prüfung) zu setzen. Der in Klammer stehende Wert für ungeprüfte OrganistInnen liegt unter dem seit November 2001 gültigen Satz (19,26 €). Der Beirat empfahl daher bei ungeprüften OrganistInnen, die bisher gezahlten Vergütungen auf diesem Stand einzufrieren, bis der Wert nach der neuen Tabelle übertrifft wird.

71. Zl. G 11; 848/2010 vom 20. April 2010

Richtlinien zur Matrikenordnung 2009 — Matrikenbearbeitung in EGON

Allgemeines

1. Die Matrikenordnung 2009 baut auf einem wichtigen Prinzip auf, nämlich auf dem Prinzip der Mitgliedschaft, das dem Wohnsitz- oder Wahlgemeindeprinzip vorgeordnet ist; beiden liegt die Mitgliedschaft zugrunde.
2. Die Delegation im Sinne der Matrikenordnung ist weggefallen; aber weiterhin notwendig ist die Delegation im Sinn der Amtshandlungsverordnung: wenn also ein Pfarrer oder eine Pfarrerin, ein Lektor oder eine Lektorin auf dem Gebiet einer anderen Pfarrgemeinde eine Amtshandlung durchführen will, muss eine Delegation vorliegen; in den Matriken wird die delegierte Amtshandlung dokumentiert.
3. Matriken, früher mit Reihenzahl 0 bezeichnet, werden durch das Protokoll ersetzt (in EGON mit P gekennzeichnet). Urkunden, Bestätigungen usw. können ab nun von beiden Pfarrgemeinden, sowohl von der die Kasualie durchführenden als auch der Wohnsitz- oder „Aktivgemeinde“ ausgestellt werden.
4. Neu ist, dass ab nun Pass und Personalausweis einzutragen sind, soweit es erforderlich ist (d. h. wenn keine andere erforderliche Urkunde beigebracht wird oder beigebracht werden kann).
5. Eine weitere Neuerung ist die Bestätigung, dass alle Unterschriften am Originalprotokoll geleistet wurden und vorliegen. Dazu gibt es einen Haken(☑) bei Protokollen, der auch gesetzt werden muss. Solange dieser Haken(☑) nicht gesetzt ist, kann kein Dokument ausgedruckt werden.
6. Im Normalfall ist der Taufschein ein geeignetes Dokument für die Vornahme von Kasualien. Im Zweifelsfall ist eine Eintrittsbestätigung oder die Bestätigung der Mitgliedschaft beizubringen (§ 9 Matrikenordnung 2009).

Taufe

Die wichtigste Neuerung bei der Taufe ist die Möglichkeit, neben den Taufpaten auch Taufzeugen anzugeben und einzutragen.

Ein Taufpate ist weiterhin Pflicht. Taufpate oder Taufpatin müssen einer christlichen Religion (ökumenische „Taufgemeinschaft“) angehören. Taufzeugen hingegen müssen keiner (christlichen) Religion angehören. In EGON können bis zu den 4 Taufpaten auch 4 Taufzeugen eingetragen werden.

Ablauf:

Bei der Taufe eines Gemeindegliedes bleiben die bisherigen Regelungen aufrecht. Die Matrik bekommt eine Reihenzahl, nach Abschluss der Kasualie kann das Dokument ausgedruckt werden.

Bei der Taufe eines Gemeindegliedes aus einer anderen Pfarrgemeinde oder einer Person ohne Pfarrgemeinde gilt folgendes: Im Normalfall bedeutet die Taufe in einer Pfarrgemeinde, dass der Täufling Mitglied dieser Pfarrgemeinde wird; da es aber Ausnahmen gibt, muss vorweg geklärt werden, ob die Mitgliedschaft zur Pfarrgemeinde, in der getauft wurde, oder zu einer anderen Pfarrgemeinde besteht oder erklärt wird. Sobald in diesem Fall die Person in die Matrik eingegeben wird, wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Matrik in ein Protokoll umgewandelt wird. Alle notwendigen Felder sind einzugeben, das Protokoll ist abzuschließen.

Nachdem das Protokoll abgeschlossen ist, kann nur mehr die Buchseite und das Protokoll ausgedruckt werden. Zeitgleich bekommt die Wohnsitz- oder Aktivgemeinde eine Nachricht, dass eine neue Matrik angelegt wurde, sowie die angelegte Matrik selbst. Die Pfarrgemeinde schließt diese Matrik ab und vergibt die Reihenzahl. Nun erhält die durchführende Pfarrgemeinde eine Nachricht, dass die Matrik abgeschlossen wurde; ab diesem Zeitpunkt können beide Pfarrgemeinden den Taufschein ausstellen. Ist die Pfarrgemeinde unbekannt oder nicht gegeben, entfällt die Zusendung.

Konfirmation

Ablauf:

Bei der Konfirmation eines Gemeindegliedes bleiben die bisherigen Regelungen aufrecht. Die Matrik bekommt eine Reihenzahl, nach Abschluss der Konfirmation kann die Bestätigung ausgedruckt werden.

Bei der Konfirmation eines Gemeindegliedes aus einer anderen Pfarrgemeinde ist zu beachten: Sobald die Person in die Matrik eingegeben wird, wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Matrik in ein Protokoll umgewandelt wird. Alle notwendigen Felder sind zu füllen, das Protokoll ist abzuschließen.

Nachdem das Protokoll abgeschlossen ist, können die Buchseite, das Protokoll und die Bestätigung ausgedruckt werden. Zeitgleich bekommt die Wohnsitz- oder Aktivgemeinde eine Nachricht, dass eine neue Matrik angelegt wurde, sowie die angelegte Matrik. Die Pfarrgemeinde schließt die Matrik ab, vergibt die Reihenzahl und ab diesem Zeitpunkt können beide Pfarrgemeinden die Konfirmationsurkunde ausstellen.

Nota bene: Der oder die Konfirmierte ist religionsmündig; es könnte daher ein Wahlgemeindegliederantrag gestellt werden, wenn der oder die Konfirmierte wünscht, der Pfarrgemeinde anzugehören, in der konfirmiert wurde, aber nicht wohnt.

Trauung

Ablauf:

Bei der Trauung von Gemeindegliedern oder eines der beiden Gemeindeglieder in ihrer Pfarrgemeinde bleiben die bisherigen Regelungen aufrecht. Die Matrik bekommt eine Reihenzahl, nach Abschluss der Kasualien kann die Urkunde ausgedruckt werden.

Bei Trauung eines Gemeindegliedes oder von Gemeindegliedern aus einer oder zwei anderen Pfarrgemeinden ist zu beachten: Sobald die Person in die Matrik geladen ist, wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Matrik in ein Protokoll umgewandelt wird. Alle notwendigen Felder sind auszufüllen, das Protokoll ist abzuschließen. Nachdem das Protokoll abgeschlossen ist, können die Buchseite, das Protokoll und die Urkunde ausgedruckt werden. Zeitgleich bekommt die Wohnsitz- oder Aktivgemeinde eine Nachricht, dass eine neue Matrik angelegt wurde, sowie die angelegte Matrik. Die Pfarrgemeinde schließt diese Matrik ab und vergibt die Reihenzahl; ab diesem Zeitpunkt können beide Pfarrgemeinden die Urkunde ausstellen. Sollten die beiden Eheleute aus zwei unterschiedlichen evangelischen Pfarrgemeinden kommen, so erhalten beide Pfarrgemeinden die Matrik, wenn sie bekannt sind, und vergeben die Reihenzahlen.

Katholische Trauungen mit Evangelischer Assistenz wurden nach der alten Matrikenordnung „ohne Reihenzahl“ eingetragen. Diese werden nun als Protokoll eingetragen. Dazu ist in EGON ein Haken(☑) zu setzen, mit dem Titel „nur Protokoll“ (siehe oben).

Bestattung (ehemals Beerdigung)

Ablauf:

Bei der Bestattung eines Gemeindegliedes, d. h. Beerdigung oder Feuerbestattung (Verabschiedung und/oder Urnenbeisetzung), bleiben die bisherigen Regeln aufrecht. Die Matrik bekommt eine Reihenzahl, nach Abschluss der Kasualie kann das Dokument ausgedruckt werden.

Bei der Bestattung eines Gemeindegliedes aus einer anderen oder keiner evangelischen Pfarrgemeinde ist folgendes zu beachten: Sobald die Person in die Matrik geladen ist, wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Matrik in ein Protokoll umgewandelt wird. Alle notwendigen Felder sind auszufüllen, das Protokoll ist abzuschließen. Nachdem das Protokoll abgeschlossen wurde, können die Buchseite und das Protokoll ausgedruckt werden. Zeitgleich bekommt die Wohnsitz- oder Aktivgemeinde (wenn sie bekannt ist) eine Nachricht, dass eine neue Matrik angelegt wurde, sowie die angelegte Matrik. Die Pfarrgemeinde schließt nun diese Matrik ab und vergibt die Reihenzahl.

Bestattungen, welche nach der alten Matrikenordnung „ohne Reihenzahl“ eingetragen wurden, werden nun als Protokoll eingetragen. Dazu gilt es in EGON einen Haken(☑) zu setzen (wie bisher) mit dem Titel „nur Protokoll“.

Eintritt

Ablauf:

Bei einem Eintritt (Neueintritt, Umpfarrungen) eines neuen Gemeindegliedes gibt es keine Änderungen. Die Matrik bekommt eine Reihenzahl, nach Abschluss des Vorganges kann die Bestätigung ausgedruckt werden.

Bei dem Eintritt aus einer anderen Pfarrgemeinde (Umpfarrung) oder ohne Bezug zu einer Pfarrgemeinde (z. B. Zuzug aus dem Ausland; Austritt eines Katholiken und Eintritt in eine evangelische Pfarrgemeinde) ist folgendes zu beachten: Im Normalfall bedeutet der Eintritt in eine Pfarrgemeinde, dass der oder die Eintretende Mitglied dieser Pfarrgemeinde wird (Wohnsitzprinzip); sollte der oder die Eintretende die Zugehörigkeit ändern wollen, bedarf es eines Wahlgemeindeantrages. Im Übrigen gilt: Sobald die Person in die Matrik geladen wird, wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Matrik in ein Protokoll umgewandelt wird.

Alle notwendigen Felder sind auszufüllen, das Protokoll ist abzuschließen. Nachdem das Protokoll abgeschlossen wurde können die Buchseite und das Protokoll sowie eine Bestätigung ausgedruckt werden. Zeitgleich bekommt die Wohnsitz- oder Aktivgemeinde, sofern sie bekannt ist bzw. wenn es eine evangelische Gemeinde ist, eine Nachricht, dass eine neue Matrik angelegt wurde sowie die angelegte Matrik. Die Pfarrgemeinde schließt nun diese Matrik ab und vergibt die Reihenzahl und ab diesem Moment können beide Gemeinden eine Bestätigung ausstellen.

Austritt:

Ablauf:

Bei einem Austritt bleiben alle bisherigen Regelungen aufrecht. Die einzige Neuerung ist, dass die Vorlage eines Taufscheins entfällt.

R. Kneucker
Oberkirchenrat

M. Bünker
Bischof

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B.

72. Zl. KB 06; 749/2010 vom 29. März 2010

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Dezember 2009 (korrigierte Version) mit Vergleichszahlen aus 2008 samt Sup.-Anteilen und Einhebegebühren

Superintendenz	2009	2008
	Euro	
Burgenland	2,518.727,11	2,461.283,78
Kärnten	2,920.768,79	2,883.103,25
Niederösterreich	2,440.407,61	2,392.960,12
Oberösterreich	3,689.055,35	3,598.821,01
Salzburg-Tirol	2,140.937,64	2,157.382,99
Steiermark	3,064.058,42	2,960.244,15
Wien	4,697.903,37	4,890.906,71
	21,471.858,29	21,344.702,01

Steigerung 2009 gegenüber 2008:
0,60% (21,344.702,01)

Steigerung 2009 gegenüber 2007:
2,46% (20,940.391,60)

73. Zl. KB 06; 751/2010 vom 29. März 2010

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis Feber 2010 mit Vergleichszahlen aus 2009 samt Sup.-Anteilen und Einhebegebühren

Superintendenz	2010	2009
	Euro	
Burgenland	51.562,76	44.070,69
Kärnten	72.718,43	92.413,01
Niederösterreich	84.745,81	98.656,01
Oberösterreich	70.881,51	86.473,79
Salzburg-Tirol	63.531,01	44.709,66
Steiermark	61.457,08	60.596,01
Wien	890.230,79	879.948,78
	1,295.127,39	1,306.867,95

Rückgang 2010 gegenüber 2009:
— 0,90% (1,306.867,95)

Rückgang 2010 gegenüber 2008:
— 8,95% (1,422.489,94)

74. Zl. KB 06; 826/2010 vom 19. April 2010

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis März 2010 mit Vergleichszahlen aus 2009 samt Sup.-Anteilen und Einhebegebühren

Superintendenz	2010	2009
	Euro	
Burgenland	103.646,15	104.583,19
Kärnten	125.443,79	200.582,33
Niederösterreich	254.154,24	225.689,03
Oberösterreich	192.642,78	242.639,13

Salzburg-Tirol	104.413,14	109.003,01
Steiermark	307.681,06	229.428,94
Wien	1,160.169,77	1,135.610,07
	2,248.150,93	2,247.535,70

Steigerung 2010 gegenüber 2009:
0,03% (2,247.535,70)

Rückgang 2010 gegenüber 2008:
— 17,29% (2,718.189,08)

75. Zl. GD 114; 364/2010 vom 15. Feber 2010

Ausschreibung (erste) der 50%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Hall in Kombination mit einer halben Stelle mit voller Lehrverpflichtung

Die 50%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Hall in Kombination mit einer halben Stelle mit voller Lehrverpflichtung wird hiermit zur Besetzung zum ehestmöglichen Zeitpunkt ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl.

Die Evangelische Pfarrgemeinde Bad Hall umfasst die politischen Gemeinden Bad Hall, Adlwang, Pfarrkirchen, Waldneukirchen und Kremsmünster (teilw.), zu ihr zählen rund 700 Seelen.

Nach dem 2. Weltkrieg haben viele Siebenbürger in Bad Hall eine neue Heimat gefunden. 1968 wurde hier die Lukas-Kirche eingeweiht.

Heute ist Bad Hall eine Kurstadt mit zirka 5000 Einwohnern. Das Stadtbild wird durch den Kurtourismus geprägt.

Dem Pfarrer/der Pfarrerin steht in unserem Pfarrhaus eine Dienstwohnung im Ausmaß von zirka 110 m², bestehend aus vier Zimmern, Küche, Bad, Vorräumen und Loggia (12 m²) zur Verfügung. Im Parterre befindet sich die Kanzlei. Eine große Garage ist vorhanden. Um die Kirche, das neu errichtete Gemeindezentrum und das Pfarrhaus befindet sich ein großer Garten.

Unser/e Pfarrer/in soll den christlichen Glauben und unsere Gemeinde authentisch vertreten.

Gottesdienste sind gemeinsam mit drei aktiven Lektoren wöchentlich in Bad Hall und in der Predigtstation Kremsmünster (2 mal im Monat) zu halten. Einmal im Monat findet ein alternativer Abend-Gottesdienst statt.

An den umliegenden Schulen (APS, AHS und BHS) zwischen Kremsmünster und Steyr ist Religionsunterricht im Ausmaß von vierzehn Wochenstunden zu erteilen.

Die Senioren und die Jugend nehmen sehr aktiv am Gemeindeleben teil. Die Aufgabe in unserer Gemeinde wird es sein, besonders die mittlere Generation zu mobilisieren und zu begeistern.

Der demografische Schwund unserer Gemeindemitglieder ist durch Integration von Zugezogenen und über Erreichen von Kirchenfernen auszugleichen.

Um diese Ziele zu erreichen, ist es unerlässlich, dass das Mitarbeiter-Team geschult und ausgebaut wird.

Bewerbungen sind bis spätestens 31. Mai 2010 zu richten an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Bad Hall, z. H. Kurator Johann Gondosch, Römerstraße 18, 4540 Bad Hall.

76. Zl. GD 402; 773/2010 vom 8. April 2010

Ausschreibung (erste) der 50-%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Timelkam in Verbindung mit einer 50-%-Pfarrstelle für Krankenhausseelsorge

Da das Dienstverhältnis mit der derzeitigen Amtsinhaberin mit 31. August 2010 endet, wird die Pfarrstelle in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Timelkam per 1. September 2010 neu ausgeschrieben.

Zur Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Timelkam (derzeit 870 Gemeindeglieder) gehören elf politische Gemeinden. In der neu renovierten Johanneskirche in Timelkam und drei weiteren Predigtstellen in Frankenmarkt, Vöcklabruck und Zipf werden derzeit regelmäßig Gottesdienste gefeiert.

Bei der Wahrnehmung der Gottesdienste helfen ein Lektor aus der eigenen Pfarrgemeinde und Lektoren aus den Nachbargemeinden mit.

Den Unterricht an Pflichtschulen im Gemeindegebiet versorgt eine Religionslehrerin aus der Gemeinde.

Das Pfarrhaus in Timelkam mit Doppelgarage und großem Garten wurde 1990 fertig gestellt. Es ist gleich neben der Kirche mitten im Ortszentrum von Timelkam und mit guter Verkehrsanbindung an die Bezirkshauptstadt Vöcklabruck gelegen. Im Pfarrhaus befinden sich auch die Pfarrkanzlei, der Gemeindegemeinschaftsaal, ein ausgebauter Kellerraum und eine Teeküche für gemeindliche Veranstaltungen.

Vom Pfarrer/von der Pfarrerin werden neben der Feier der Gottesdienste erwartet:

Die seelsorgerliche Betreuung der Gemeindeglieder (u. a. durch Hausbesuche), Jugend- und Erwachsenenarbeit sowie die Begleitung der BesuchsdienstmitarbeiterInnen und der sonstigen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in Funktionen und Kreisen.

Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Rahmen der 50-%-Krankenhausseelsorge unterliegen gesonderten Vereinbarungen. Für die Dauer der Verknüpfung von Pfarrstelle und Krankenhausseelsorge ist mit der Stelle keine Religionsunterrichtsverpflichtung verbunden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Timelkam, Linzer Straße 42, 4850 Timelkam, bis 31. Mai 2010.

Weitere Auskünfte erteilen Pfarrerin Mag.^a Herma Teschke und Kurator Mag. Ferdinand Lehner (beide erreichbar über timelkam@evang.at) sowie Kurator Lehner über 0699-18877412 (VPN: 5412).

Verbunden mit der Gemeindepfarrstelle ist eine 50-%-Pfarrstelle für Krankenhausseelsorge die zur Besetzung mit 1. September 2010 ausgeschrieben wird. Die Stelle ist institutionell an die Evangelische Superintendentur OÖ angegliedert.

Die Aufgabe der 50-%-Pfarrstelle für Krankenhausseelsorge besteht in der Wahrnehmung der Evangelischen Krankenhausseelsorge in den von der gespag betriebenen Landeskrankenhäusern Vöcklabruck, Gmunden und Bad Ischl.

Zu den Aufgaben gehören im Speziellen:

* Die seelsorgerliche Betreuung von evangelischen Patienten und Patientinnen.

* Die regelmäßige Feier von Gottesdiensten und Krankenabendmahl nach Bedarf.

* Schulung und Begleitung der ehrenamtlichen KrankenhausseelsorgerInnen.

* Kontakt und Zusammenarbeit mit den jeweiligen Krankenhäusern auf der Ebene der Leitung sowie den Ärzten und Ärztinnen, ebenso wie den Krankenschwestern und Pflägern auf den Stationen.

* Kontakt und Zusammenarbeit mit den Krankenhaus-Seelsorgerinnen und Seelsorgern anderer Kirchen und Religionsgemeinschaften.

In Bezug auf die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird erwartet:

* Die Zusammenarbeit mit den Pfarrfrauen und Pfarrern der Pfarrgemeinden Vöcklabruck, Gmunden und Bad Ischl.

* Die Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Krankenhaus-Seelsorgern und -Seelsorgerinnen in Oberösterreich.

Voraussetzungen für eine Bewerbung:

— Die Bewerberin, der Bewerber ist Pfarrerin/Pfarrer in der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich,

— verfügt über eine Klinische Seelsorge-Ausbildung (KSA) bzw. absolviert eine solche so bald als möglich.

Erwartet wird

— eine hohe kommunikative Kompetenz,

— die Fähigkeit strukturell zu denken und sich in Strukturen zu bewegen,

— die Bereitschaft Gemeindepfarramt und Krankenhausseelsorge als Einheit zu begreifen.

Die Stelle ist bis auf Weiteres mit der Gemeindepfarrstelle verbunden. Die Dienstwohnung wird von der Pfarrgemeinde zur Verfügung gestellt. Die Wahl der Krankenhausseelsorgerin, des Krankenhausseelsorgers erfolgt durch den Superintendentialausschuss. Bewerbungen sind an die Superintendentur Oberösterreich, Bergschlösslgasse 5, 4020 Linz, zu richten.

Für Auskünfte steht Superintendent Dr. Gerold Lehner zur Verfügung.

77. Zl. GD 383; 786/2010 vom 12. April 2010

Ausschreibung (zweite) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Trofaiach

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Trofaiach wird hiermit zur Neubesetzung ab 1. September 2010 ausgeschrieben.

Trofaiach hat rund 8500 Einwohner, ist eine Wohnstadt und liegt in einem reizvollen, weitläufigen Talkessel. AHS, BHS und die Montanuniversität befinden sich im 10 km entfernten Leoben und Eisenerz (25 km entfernt).

Die Pfarrgemeinde weist 1240 Gemeindeglieder auf, hat zur Zeit keine Predigtstation bzw. Tochtergemeinde zu betreuen und umfasst das Gemeindegebiet von Trofaiach, St. Peter-Freienstein, Hafning, Gai, Traboch und Vordernberg — ein Einzugsgebiet von zirka 15.000 Menschen.

Zu unserem evangelischen Gemeindezentrum, das mitten in der Stadt liegt, gehören ein 7000 qm großer Park, das Schloss Stibichhofen mit Kirche, Pfarrkanzlei, Jugendheim

und dem an die Stadtgemeinde verpachteten Heimatmuseum sowie ein Bungalow, der die Pfarrerwohnung (ebenerdig, 130 qm, sechs Zimmer, Küche, Bad) und Gemeinderäume, Teeküche und Kellerräume (Untergeschoss) enthält.

Zwei Lektoren unterstützen die Pfarrerin/den Pfarrer bei Amtshandlungen.

Monatlich einmal findet ein Gottesdienst im Seniorenheim Verbena in Trofaiach statt.

Religionsunterricht ist im Ausmaß von acht Wochenstunden am BRG Leoben zu erteilen. Den Religionsunterricht an Pflichtschulen erteilt eine engagierte Religionslehrerin.

Gemeindemitglieder lassen sich für die Mitarbeit bei Sommerfesten, Kinderbibelwochen, Fest- und Familiengottesdiensten und bei projektbezogenen Aktivitäten mit und für Kinder motivieren. Chor, Sommerfreizeitenteam, Frauenkreis und Besuchsdienst sind ein fester Bestandteil des Gemeindelebens.

Wir suchen eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der unsere Gemeinde mit Freude leitet. Sie/Er sollte in erster Linie Seelsorgerin/Seelsorger sein, aber auch Kompetenzen im administrativen Bereich einbringen. Zur Bewältigung und Unterstützung ist eine Kanzleikraft geringfügig angestellt.

Wir erwarten von Ihnen Führungsqualität und die Fähigkeit zu delegieren.

Das Jugendheim, das viel zur positiven Finanzlage beiträgt, wird zur Zeit ehrenamtlich betreut.

Unser Presbyterium umfasst sechs Frauen und vier Männer und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit der zukünftigen Pfarrerin/dem zukünftigen Pfarrer.

Bewerbungen sind bis zum 3. Juli 2010 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Trofaiach, Rebenburggasse 2, 8793 Trofaiach, zu richten.

Auskünfte erteilen gerne: Administrator Senior Pfarrer Mag. Wolfgang Schneider, Grabenfeldstraße 4, 8600 Bruck an der Mur, Tel. (03862) 511 32, bruck-mur@evang.at und Kurator Ing. Michael Pasterny, Kunigundenweg 12, 8700 Leoben, Tel. (03842) 260 16, pasterny@imp-pasterny.at.

78. Zl. GD 342; 819/2010 vom 16. April 2010

Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Neubau/Fünfhaus

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Neubau/Fünfhaus wird hiermit zur Besetzung ab 1. September 2010 ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl.

Die Pfarrgemeinde umfasst den 7. Bezirk und den nördlichen Teil des 15. Bezirkes ab der Mariahilfer Straße bis zur Gablenzgasse und zählt etwa 2000 Gemeindeglieder. Die Aufgaben des Pfarrers/der Pfarrerin sind die geistliche Versorgung der Gemeindeglieder durch Gottesdienst und Amtshandlungen, Bibelstunden und Hausbesuche. Die begleitende und nachgehende Seelsorge in ökumenischer Verantwortung umschließt sowohl die Aktivitäten im Gemeindezentrum als auch die Krankenbesuche in den Spitälern (Elisabethspital, Geriatriezentrum Sophien-spital), in den Pensionistenwohnhäusern (Ibsenstraße,

Schottenfeldgasse), verbunden mit den ökumenischen Gottesdiensten.

Der Pfarrer/die Pfarrerin ist für die Konfirmanden- und Jugendarbeit verantwortlich zuständig.

Eine kompetente und engagierte Jugendreferentin steht unterstützend zur Verfügung.

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen dem Pfarrer/der Pfarrerin bei der Erfüllung der Aufgaben. Religionsunterricht ist im üblichen Ausmaß von acht Wochenstunden zu erteilen.

Wer Freude hat, in einer zentral gelegenen und attraktiven Großstadtgemeinde von Wien, in einem modernen, gefälligen und gepflegten Gemeindezentrum (integriert in eine Wohnanlage), und in der Auferstehungskirche — einer der schönsten modernen Kirchen (Baujahr 1960) — als Seelsorger(in) auf die Menschen zuzugehen, innovativ und kreativ tätig und mit Herzlichkeit um ein geistliches Zuhause für die Menschen bemüht zu sein, findet in unserer Gemeinde ein interessantes und lohnendes Stück „Weinberg des HERRN“ vor.

Unsere Gemeinde ist Gastgeberin für wiederkehrende übergemeindliche Veranstaltungen wie z. B. den Evangelischen Friedenstag (seit 20 Jahren) oder die Ungarische Evangelische Gemeinde A. B. Wien.

Die schöne und ruhige Dienstwohnung im 6. Stock (Lift!) des Gemeindezentrums (120 m²) umfasst sechs Zimmer, Küche, Nassräume, Balkonterrasse und im Keller-geschoß ein Kellerabteil. Ebenso steht dem Pfarrer/der Pfarrerin im Gemeindezentrum ein Garagenplatz zur Verfügung.

Wir wünschen uns, dass unser/e neue/r Pfarrerin/Pfarrer neuen Schwung in unsere Gemeinde bringt, mit uns attraktive Gottesdienste feiert und die fernstehenden Gemeindeglieder neu anspricht. Wir erhoffen uns eine/n Pfarrerin/Pfarrer, die/der aufgeschlossen und vielseitig interessiert ist. Unsere Gemeinde ist bunt und spiegelt die Mannigfaltigkeit des Gemeindegebietes auch in ihrem religiösen Leben wieder.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Vorstellungen über die zukünftige Tätigkeit sind bis 31. Mai 2010 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Neubau/Fünfhaus, Lindengasse 44 a, 1070 Wien, zu richten.

Auskünfte erteilen Administrator Pfarrer Mag. Gregor Schwimbersky, Tel. 0699-188 77 785 und Kurator Walter Psenicka, Tel. 0699-120 126 94.

79. Zl. GD 266 a; 840/2010 vom 19. April 2010

Ausschreibung (erste) der weiteren Pfarrstelle der Pfarrgemeinde Salzburg-West, Matthäuskirche

Die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle (50%-Pfarrstelle mit voller Lehrverpflichtung und 50%-Gemeindepfarrstelle) der Pfarrgemeinde Salzburg-West ist zum 1. September 2010 zu besetzen.

Die Pfarrgemeinde hat zirka 2400 Gemeindemitglieder, drei Predigtstellen und umfasst die Stadtteile Liefering, Taxham, Maxglan sowie die Umlandgemeinden Wals-Siezenheim und Großmain. Die Matthäuskirche als Hauptpredigtstätte ist eine einladende, mittelgroße Zeltkirche, die durch ihr kreuzförmiges Eingangsportal und

ihre künstlerische Christusaltarplastik einen schlichten, aber kraftvollen Ausdruck besitzt. Hinter der Kirche gibt es ein Gemeindezentrum mit vielfältigen Räumlichkeiten sowie einen engagiert und kreativ geführten Kindergarten.

Wir verstehen uns als Gemeinde unter Gottes Wort, die Bewährtes fortsetzt und Neues wagt. Gemeinschaft, Gastfreundschaft und Offenheit ist uns wichtig, aber auch die Kontaktpflege zu unseren Gemeindemitgliedern in Form von Besuchen, E-Mails und Newslettern. Engagierte Ehrenamtliche unterstützen vielfältig den Dienst des Pfarrteams und Presbyteriums.

Wir bieten Ihnen:

- eine individuelle Anpassung Ihres Aufgabenbereiches in der Gemeinde an Ihre Begabungen und Erfahrungen,
- eine Wohnung entsprechend Ihren individuellen Bedürfnissen,
- Hilfe und Unterstützung beim Einleben in unsere Gemeinde,
- Unterstützung und Verständnis für BerufsanfängerInnen,
- Zeit und Freiraum zur persönlichen Entwicklung,
- ein predigtfreier Sonntag im Monat ist bei uns Standard.

Wir erwarten von Ihnen,

- Religionsunterricht im üblichen Ausmaß von 14 Schulstunden an allgemeinbildenden und berufsbildenden höheren Schulen (AHS, BHS).
- dass Sie in der Gemeinde schwerpunktmäßig die Kinder- und Familienarbeit betreuen.
- die Durchführung von Kinder- und Familiengottesdiensten.
- Mithilfe im Team der KonfirmandInnenarbeit.
- Öffentlichkeitsarbeit: Gemeindebrief, Homepage, Anwesenheit bei öffentlichen Veranstaltungen.
- Ökumenisches Interesse: wir arbeiten gerne mit unseren röm.-kath. Nachbarn zusammen.
- Übernahme von Kasualien in Absprache mit den KollegInnen.

Bewerbungen richten Sie bitte bis 15. Juni 2010 an das Evangelische Pfarramt Salzburg-West, E-Mail: office@matthaeuskirche.at.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

Kurator Roland Mayrhofer, Tel. 0676-3742181, E-Mail: r.mayrhofer@matthaeuskirche.at

Pfarrer Jörg Hiltner, Tel. 0699-18877560, E-Mail: j.hiltner@matthaeuskirche.at

80. Zl. GD 271; 852/2010 vom 21. April 2010

Ausschreibung (erste) der nicht mit der Amtsführung verbundenen 50%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde St. Ruprecht bei Villach

Die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. St. Ruprecht bei Villach schreibt hiermit die nicht mit der Amtsführung verbundene 50%-**Teilpfarrstelle** zur Neubesetzung am 1. September 2010 durch Wahl aus.

Wir sind eine **Pfarrgemeinde** mit zirka 3250 Mitgliedern mit einer Tochtergemeinde (Einöde). Das Pfarrgemeindegebiet umfasst sehr ländliche Gebiete, als auch wachsende Stadtrandgebiete, woraus sich ein vielseitiges und spannendes Aufgabengebiet ergibt.

Ein großes, sehr schönes **Gemeindezentrum** steht zur Verfügung. Das „**Regenbogenland**“, ein **Gelände** von zirka 7000 qm neben der Kirche verfügt über ein Kinderspielgelände, einen Fußballplatz, eine Naturobstwiese usw. und wird für verschiedene Aktivitäten genutzt.

In unserer **Gemeindearbeit** wurden in den letzten Jahren viele neue Akzente gesetzt (s. www.struprecht-evangelisch.at): monatliche Abendgottesdienste in offener Form mit moderner musikalischer Begleitung, viele Gemeindegruppen usw.

Schwerpunkte könnten insbesondere in der Konfirmanden- und Jugendarbeit, der diakonischen Arbeit in der Pfarrgemeinde, Seniorenarbeit, Gottesdienste und Amtshandlungen, Betreuung von MitarbeiterInnen, Öffentlichkeitsarbeit usw. liegen. Die Arbeit ist vielfältig genug, um nach eigenen Begabungen entsprechende Schwerpunkte in Absprache mit den anderen Verantwortlichen zu setzen.

Gottesdienste finden am zweiten Sonntag im Monat in der Tochtergemeinde und die anderen Sonntage in St. Ruprecht statt, am letzten Sonntag des Monats jeweils abends.

In Absprache mit dem Bewerber/der Bewerberin wird eine geeignete Wohnung bzw. Haus im Gemeindegebiet angemietet.

Kombinationsmöglichkeiten mit einer weiteren halben Stelle sind aktuell im Villacher Raum in verschiedenen Bereichen denkbar.

Bewerbungen erbitten wir bis zum 15. Juni 2010 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. St. Ruprecht bei Villach, St.-Ruprechter-Platz 6, 9523 Landskron.

Für nähere Auskünfte stehen gerne zur Verfügung:

Pfarrer Mag. Norman Tendis, Tel. (04242) 417 12, Handy: 0699-18877225, norman.tendis@speed.at und Kurator Wolfgang Hiden, Wolfgang.Hiden@lamresearch.com, Tel. (04248) 295 40, Handy: 0676-82041126.

Kirchliche Mitteilungen



Der Herr über Leben und Tod hat Herrn

Pfarrer i. R. Hermann KEUNE

geboren am 3. April 1929 in Lüdenscheid, Nordrhein-Westfalen, am Sonntag, dem 18. April 2010, in Spittal an der Drau im 83. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit berufen.

Für seinen Dienst in unserer Kirche danken wir Gott und drücken seiner Familie unsere Anteilnahme aus.

Die Würdigung des Lebens und Wirkens von Pfarrer i. R. Hermann Keune findet sich im Amtsblatt 1994 auf Seite 98 anlässlich seines Übertritts in den Ruhestand.

(Zl. P 1298; 858/2010 vom 21. April 2010.)

Sonntag der Weltmission (Anlagen)

Wir bitten um Kenntnisnahme der Anlagen für den Sonntag Trinitatis, Sonntag der Weltmission und Entwicklungszusammenarbeit und Aushang der Plakate in den Gemeinden.

Ausführlichere Texte und Bausteine für den Gottesdienst und Religionsunterricht werden ab 15. Mai 2010 auf der Homepage des EAWM www.eawm.at >Bildung >Sonntag der Weltmission 2010 zum Herunterladen zur Verfügung stehen.

(Zl. VER 20; 823/2010 vom 19. April 2010.)

Ausschreibung der Stelle einer Jugendreferentin bzw. eines Jugendreferenten * in der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gmunden

(www.evanggmunden.at)

Wir sind eine Gemeinde von zirka 3000 Seelen im südlichen Oberösterreich in der Fremdenverkehrsregion Salzkammergut. Die Pfarrgemeinde besteht neben der Muttergemeinde Gmunden aus den Tochtergemeinden Laakirchen und Ebensee und der Predigtstation Scharnstein. Wir suchen eine/n motivierte/n evangelische/n Mitarbeiter/in für eine moderne, christuszentrierte Kinder- und Jugendarbeit.

Arbeitsgebiete: Gewinnung, Begleitung und Fortbildung von ehrenamtlichen Kinder- und **Jugendmitarbeiter/innen** in der gesamten Pfarrgemeinde; Unterstützung bestehender und Gründung neuer Gruppen und Kreise (Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene); Konfirmandenarbeit; Freizeiten; Öffentlichkeitsarbeit.

Erwartungen: Selbstständiges Arbeiten, Organisationsfähigkeit; aktives Zugehen auf Menschen und Aufgaben; Teamfähigkeit; flexible Zeiteinteilung inklusive Abendstunden und Wochenenden; Bereitschaft zur Zusammenarbeit im kirchlichen und politischen Umfeld.

Qualifikation: In- oder ausländischer Abschluss eines theologischen Studiums, einer kirchlich pädagogischen Hochschule bzw. einer Bibelschule.

Dauer: Auf fünf Jahre eingerichtete Stelle, Verlängerung ist beabsichtigt.

Zu besetzen: Ab 1. September 2010.

Beschäftigung: Vollzeitstelle.

Gehalt: Entlohnung als Jugendreferent gemäß VC1.1, § 4; VI1.2 Pkt. 8 im Gehaltsschema der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich.

http://www.evang.at/fileadmin/evang.at/doc_rechtsdatenbank/min_geb_vo.pdf

Bewerbung an: Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Gmunden, z. H. Pfarrer Alexander Hagmüller, Georgstraße 9, 4810 Gmunden; Tel. (07612) 642 37; office@evanggmunden.at

Auskunft: Pfarrer Alexander Hagmüller, +43 699-18877465.

Pfarrgemeindegurator Haio Harms, +43 664-6112386.

Jugendpresbyter Ulf Kessel, +43 699-12800488.

(Zl. JG 01; 696/2010 vom 22. März 2010.)

* Alle Formulierungen in dieser Ausschreibung sind geschlechtsneutral zu verstehen.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Mit 1. Jänner 2011 ist die Stelle der Kirchenrätin bzw. des Kirchenrates der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich neu zu besetzen.

Die derzeitige Kirchenrätin, Frau Tina Schönhammer, wird mit 1. April 2011 in den Ruhestand treten, es ist daher eine dreimonatige Übergabe und Probezeit vorgesehen.

Die Aufgabe der Leitung der Kirchenkanzlei umfasst die Mitarbeiterführung, das Sekretariat des Oberkirchenrates H. B., die allgemeine Verwaltung und das gesamte Rechnungswesen der Evangelisch-reformierten Kirche.

Details sind der Geschäftsordnung der Kirchenkanzlei H. B. (ABl. 216/97) zu entnehmen.

Die Entlohnung wird auf Basis der Mindestgehälterverordnung für kirchliche Angestellte, Verwendungsgruppe V, vereinbart.

Eine solide kaufmännische Ausbildung, die Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit und Mitarbeiterführung werden vorausgesetzt.

Bewerbungen sind schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat H. B., Dorotheergasse 16, 1010 Wien, z. H. Herrn Oberkirchenrat Dipl.-Ing. Klaus Heußler, zu richten.

Dipl.-Ing. Klaus Heußler
Oberkirchenrat

Pfarrer Mag. Thomas Hennefeld
Landessuperintendent

Terminevidenz regionaler und überregionaler Veranstaltungen

Um die Planung von Veranstaltungen zu erleichtern und um Terminkollisionen möglichst zu vermeiden, ist beim Presseamt der Evangelischen Kirche eine zentrale Terminevidenz eingerichtet. Alle regionalen und überregionalen Veranstaltungen wie Gemeindetage, Pfarrkonferenzen, Superintendentenversammlungen u. dgl. — auch solche, die mehr für den kircheninternen Bereich gelten — sind dem Presseamt mitzuteilen. Ebenso kann telefonisch, per Fax oder über Internet abgefragt werden, ob an einem bestimmten Tag bereits Veranstaltungen geplant sind.

Das Amtsblatt wolle genau gelesen werden — Erlagscheine mit Verwendungszweck versehen — Geschäftsstücke ausnahmslos im Dienstweg vorlegen — Behandlung mehrerer Angelegenheiten in einem Geschäftsstück ist unzulässig — In Antworten Geschäftszahl (Beitragskontonummer) anführen — Fristen beachten (Kollekten-Ablieferung, Vorlage der Rechnungsabschlüsse, Seelenstandsbericht usw.)

Wir ersuchen alle GlaubensgenossInnen, ihnen bekanntwerdende Zu- und Wegzüge, Geburten, Trauungen und Todesfälle evangelischer GlaubensgenossInnen dem Pfarramt mitzuteilen.

P. b. b. Erscheinungsort Wien